

Cuprum sulphuricum. — Decoctum alb. S. 207

misch. Die auf diese Weise entstandenen Krystallen werden in ein wohlverwahrtes Glas gebracht.

Siehe pilulae coeruleae.

Cuprum sulphuricum.

Siehe Vitriolum de cypro.

D.

Decoctum adstringens Sydenhami.

R. Cortic. Quercus, unc. duas.

Coque c. aquae fontan., libr. quatuor.

ad remanentiam, libr. duarum.

Sub fine coction. adde

Cortic. granat., unc. unam.

Rosar. rubr.

Flor. Balaustr., ana manipul. tres.

Colatur. admisc.

Vini Gall. rubr., libr. dimidiam.

M.

Sydenham empfiehlt diese Formel zur Kur des
Mutterscheiden- und Gebärmuttervorfalls.

Decoctum album Sydenhami.

R. Cornu Cervi ussi,

Micae panis albissimi, ana unc. quatuor.

Coque

208 Decoctum album V. — antivener. Lisb.

Coque in Aquae fontanae libris tribus, usque ad duas, et postea sufficiente quantitate sacchari edulcora.

Klein nimmt statt des Zuckers, Zitronensyrup, oder fügt dem Zucker noch Zitronensaft bei.

Decoctum album Vogleri.

Eine halbe Unze Amylum wird mit einigen Unzen Wasser bis zur Auflösung gequirlt, und dann in fünfzig Unzen kochendes Wasser gegossen. Nachdem es einige Mal aufgekocht, wird es durchgeseiht, und mit vierzig Tropfen Vitriolsspiritus versetzt.

Vogler empfiehlt diese Formel gegen Ruhrschmerzen, die aber dadurch nicht erleichtert werden.

Decoctum antivenereum Lisbonense.

- R. Radic. Sassaaparillae,
Santali albi et rubri, ana unc. tres.
Rad. Glycyrrhizae,
Mezerei, ana unc. dimidiam.
Ligni Rhodii,
Guajaci,
Sassafras, ana unc. unam,
Antimonii crudi pulverisati, unc. duas.

Zerschneide und zerstoße und mische alles zusammen, gieße zehn Pfund kochendes Wasser darüber, und laß es in dem fest verdeckten Gefäße vier und zwanzig Stunden lang stehen; koche es hierauf bis auf fünf Pfund ein; und seihe es durch.

Von diesem Dekokt nimmt der Kranke täglich anderthalb bis fünf Pfund.

Decoctum antivenereum Peyrilhe. 209

Donalt Monro hat dieses Mittel in den *Essays and observations medical and literary etc.*

Dieses Dekokt wird als vorzüglich rätzlich gerühmt nach vorhergegangener Anwendung des Merkurs.

Decoctum antivenereum Peyrilhe.

R. Herbae Melissae, unc. quatuor.

Follicul. Sennae, unc. dimidiam.

Aquae communis, libr. unam.

Diese Mischung bleibt eine Stunde lang an einem warmen Orte stehen, wird sodann durchgeseiht, und belgemischt

Salis volat. Corn. Cerv. rectific., drachm. una
femis.

Von diesem Dekokt nimmt der Kranke früh und Nachmittags sechs bis acht Loth. Dabei trinkt er Melissenthee.

Dieses Dekokt erregt in dem Magen die Empfindung einer angenehmen Wärme, die sich von da über den ganzen Körper verbreitet und mit gelindem Schweiß endiget.

Bei venerischen Zufällen, die mit Entzündung verknüpft sind, taugt dieses Mittel nicht.

Wenn dieses Mittel acht Tage gebraucht worden, soll es acht Tage ausgesetzt, und dann wieder acht Tage lang genommen werden.

Siehe Remede nouveau contre les maladies veneriennes etc.

Decoctum antivenerereum Pollini.

R. Radic. Sassaaparill.
 Chinae nodosae,
 Lapid. pumicis,
 Antimon. crudi in potia ligat., ana unc. dimid.
 Cort. nucum jugland., unc. decem.

Diese Mischung wird in sieben Pfund Wasser in einem verdeckten Gefäße gekocht, nach einer Viertelsstunde der Bimsstein und das Spießglas heraus genommen, und dann bis zur Hälfte eingekocht.

Der Kranke nimmt Morgens und Abends ein Pfund, und trinkt eine Tasse Eibischthee nach.

D. Wertenspreis brachte diese Formel aus Spanien nach Laibach, und übergab dieselbe als ein zur Kur der Lustseuche und anderer Krankheiten ausgezeichnet heilsames Mittel seinem Substituten D. Pollini.

Siehe das Pollinische Dekokt und die reinigenden Wirkungen der welschen Nußschaalen wider die Lustseuche und mehrere schwere Krankheiten von D. Friedrich. Wien 1794.

Ein ähnliches Dekokt, nur ohne Nußschaalen, steht schon in den Actis Eruditorum, Lips. 1699, und ist in R. Heinrich Winklers gründlichem und bewährten Vorschlag, sich von allen venerischen und podagriscen, wie auch den meisten langwierigen Krankheiten gewiß zu befreien, Freyberg 1752, sehr gerühmt. Die Formel ist folgende:

R. Rad. Sassaaparill., unc. duas.
 Raf. Corn. Cerv.
 eboris, ana unc. unam semis.
 Visci querni, unc. unam.
 Antimonii crudi,
 Pumicis, ana unc. tres.

Decoctum antivener. Wall. — commune. 211

Die Saffaparill ꝛc. wird klein geschnitten; das Antimonium und der Bimsstein aber klar gestoßen, und so in einen starken Leinwandlappen gebunden. Dieses Säckchen wird dann nebst den andern Stücken in ein Gefäß gethan, und mit acht Pfund Brunnenwasser übergossen. So läßt man es vier und zwanzig Stunden weichen, dann bei gelindem Feuer bis zur Hälfte einsieden, und fügt zuletzt noch ein halbes Loth Zimmt bei, worauf es durchgeseiht wird.

Decoctum antivenereum Wall.

- R. Rad. Saffaparillae, unc. quatuor.
Chinae, unc. duas.
Santali rubri et citrini, ana unc. unam.
Ligni Sassafras,
Liquiritiae Hispanicae, ana unc. dimidiam.
Ligni Rhodii, drachm. unam.

Alles wird zusammen in einer hinlänglichen Quantität Wasser gekocht, und sodann
cort. rad. Mezerei, unc. una.

hinzugesetzt, und noch ein wenig damit gekocht.

D. Wall bediente sich dieses Mittels mit sehr glücklichem Erfolge in England.

Decoctum commune.

- R. Florum Chamomillae, unc. unam.
Semin. Carvi, unc. semis.
Aquae fontan., libras quatuor.

Coque quartam horae partem et cola.

Bei Hypochondrie, Hysterie, Mangel an Wehenreiz der Kreisenden.

Decoctum cretaceum.

- ℞. Cretae praeparatae,
 Gummi arabici, ana unc. unam.
 Sacchari Canariensis, unc. semis.
 Aquae fontan., libras duas.
 Nucis moschatae spirituosae, unc. duas.
 Misc.

Wie Decoctum album Sydenhami.

Decoctum febrifugum Storckii.

Siehe Infusum.

Decoctum hordei.

- ℞. Hordei, unc. duas.
 Aquae, libras quatuor.

Die Gerstengraupen werden erst mit kaltem Wasser gereiniget, und dann mit etwa einem halben Pfund frischem Wasser gekocht. Dieses starkgefärbte Wasser soll abgegossen, und nun vier Pfund kochendes Wasser auf die so zubereiteten Gerstengraupen gegossen, und bis zur Hälfte eingekocht werden.

Bei hitzigen Fiebern zum Getränk empfohlen. Ein Zusatz von etwas Zitronensaft wird diesen Erank angenehmer und heilsamer machen.

Decoctum Japonicum.

- ℞. Confection. Japonicae, unc. unam.
 Aquae communis, libr. unam semis.
 Cinnamomi spirituosae,
 Syrup. e meconio, ana unc. unam.

Die

Decoctum laxativum Gohl. — strumale C. 213

Die Konfektion von der Japanischen Erde wird mit dem Wasser bis auf ein Pfund eingekocht, und dann das Zimmitwasser und der Syrup zugefügt.

In obiger Formel sind drei Gran Opium enthalten, den Mohnsaamensyrup nicht gerechnet.

Als Klystier bei der Ruhr empfohlen, und auch zum Einnehmen durch den Mund verordnet.

Decoctum laxativum Gohlenii.

R. Passular. minor., unciam unam.

Coque in

Aquae fontan. q. s.

Colaturae adde

Rhabarb. oriental., drachm. dr̄ss.

Semin. Anisi,

Cremoris Tartari, ana drachm. dimidiam.

Coque iterum, cola et in colatura solve Mannae calabrinae, unc. duas.

Dieses Mannatränkchen wird besonders als Leibseröffnendes Mittel bei dem Miserere gerühmt.

Dosis, alle halbe Stunden ein Eßlöffel.

Decoctum strumale (Corvini).

R. Spongiarum in fragmentis,

Lapidum spongiarum, ana uncias quatuor.

Pilae marinae, unciam unam.

Diese Stücke werden in einem Schmelztiegel zu Asche gebrannt. Von dieser Asche wird eine Unze mit zwei Pfund Wasser gekocht bis zur Remainenz eines Pfundes. Hierauf wird dieser Absud filtrirt und eine

Unze Syrupus de cinnamomo zugesetzt. Von dieser Mischung läßt man täglich dreimal einen Eßlöffel voll nehmen.

Corvini, ein Straßburger Arzt, hat diese Mischung, als vorzüglich wirksam, zur Kur des Kropfes, bekannt gemacht. Joseph Frank versichert, daß mittelst derselben die Heilung eines noch nicht veralteten Kropfes fast jederzeit bewirkt werde.

Decoctum turionum Pini.

Die im Frühling zuerst aufgeschlossenen Fichten- oder Tannenknoßpen, die voll Harz sind, einen angenehmen Geruch, und bitteren, balsamischen Geschmack haben, werden mit Wasser oder Molke gekocht, und davon den Tag über, statt des gewöhnlichen Getränks, getrunken.

Bei Lungengeschwüren, Scorbut, Wassersucht, Fußsente, Sicht.

Decoctum Uvae urfi.

R. Folior. uvae urfi, manip. semis.

Coque in f. q. Aquae per quadrantem horae, colaturae librae uni, adde

Syrupi Diacodii, unciam unam.

Dosis, alle Stunden eine Tasse voll; gegen Dysurie, Blutharnen, Nierenstein und Nierengeschwüren, von van Swieten, de Haen, Murray &c. empfohlen.

Decoctum vulnerarium Brunneri.

- R. Herbae Nummulariae,
Saniculae,
Virgae aureae,
Folior. Quercus,
Uvae crispae f. grossulariae, ana ma-
nip. duos.
Rad. hirundinariae,
Consolidae major., ana unc. duas.
C. C.

Diese Species werden mit sechzehn Pfund Was-
ser und etwas Honig gelind in einem bedeckten Gefäße
gekocht, und noch einige Stunden an der Wärme ste-
hen gelassen, dann durchgeseiht.

Dosis, früh um sechs und neun Uhr, und Nach-
mittags um vier Uhr ein Trinkglas voll warm. Sie-
he E p p l i, Dissertat. propon. rariorem ulceris intesti-
nalis casum. 1759.

Diambra Mesuae.

Aus Ambra, eine Quente, Moschus, eine halbe
Quente, Zimmt, Doronicum, Nelken, Macis, Mus-
katnuß, Kardamomen, Galgant, Ingwer, Spic, lan-
gem Pfeffer, Sandel, Aloeholz und Zucker.

Diacalamentum Galeni.

- R. Calaminthae,
Pulegii,
Petrofelini,
Seseleos, ana unc. unam.
Apii,

216 Diacaryon — Diacurcuma Mesuae.

Cacuminum,
Thymi, ana unc. duas.
Libyatici semin., unc. octo.
Piperis, unc. viginti quatuor.
Sacchari q. s.

Dosis eine Quente.

Galen empfiehlt diese Formel zur Stärkung des Magens, der Leber, der Urinwege.

Diacaryon Mesuae.

So nennt Mesue den Saft der grünen Nusschaalen mit Honig versetzt. Der Nusschaalensaft soll in den Hundstagen ausgepresst werden; auf vier Pfund Nusschaalensaft werden zwei Pfund Honig gerechnet. Beides wird zusammen bis zur Honigdicke gekocht.

Dieses Mittel wurde bei Stichhusten empfohlen.

Diacassia.

Siehe Electuarium e Cassia.

Diacodion Mesuae.

Wie Syrupus diacodii.

Diacurcuma Mesuae.

Ein Gewürzmischmasch aus Safran, Haselwurz, Möhren; Peterfilien; Anissaamen, Rhabarber, Myrrhe &c., der gegen Kachexie, Wassersucht &c. gebraucht wurde.

Dia-

Diacyminum Mesuae.

Ein Gewürzmischmasch auß Kümmel, Ingwer, Zimmt, Nelken, Moholz, Pfeffer, Moschus, Kardamomen, Macis, Galgant.

Diagalanga Mesuae.

Ein Gewürzgemisch auß Galgant, Moeholz, Spic ic.

Diagridium.

Siehe Scammonium praeparatum.

Dialacca Mesuae.

Ein weitläufiges Gemisch auß Lacca abluta, Rhubarber, Spica, Mastix, Schönanthus, Costus, Myrrha, Safran, Zimmt, Bdellium, Petersilien saamen ic., das zur Kur der Wassersucht dienen sollte.

Diamarenatum.

Gelee von schwarzen Kirschen.

Diamargariton Avicennae.

- R. Margaritarum non perforatarum,
Pyrethri, ana drachm. unam.
Zingiberis,
Mastiches, ana drachm. quatuor.
Zedoariae,
Doronici,
Semin. Apii,

Thapsiae,
 Cardamomi,
 Nuc. Moschatae,
 Macis, ana drachm. duas.
 Been rubei,
 Piperis,
 Macropiperis, ana drachm. tres.
 Cinnamomi, drachm. quinque.
 Sacchari q. s.

Sollte zur Kur der Mutterbeschwerden außer und während der Schwangerschaft dienen.

Diamoron Mefuae.

R. Succi mororum domesticorum,
 mororum rubr., ana libr. unam semis.
 Mellis,
 Sapae, ana libram unam.
 Decoque ad consistentiam mellis.

Als Gargarismus anzuwenden.

Diamuscum Mefuae.

Zwei Scrupel Moschus mit einer Menge Gewürzen und dritthalb Drachmen weißen Perlen gemischt. Sollte gegen Herzklopfen, Melancholie etc. dienen.

Dianifum Mefuae.

Aus zwanzig Quenten Anis, mit allen Gewürzen, Zucker und Honig verbunden, und zur Kur der Magenverschleimung und des sogenannten Magen Hustens empfohlen.

Diapenidion Nicolai.

R. Penidiorum, drachm. sedecim.
Pincarum,
Amygdalarum dule. et amar.
Sem. papaveris albi, ana drachm. duas, et
scrup. unum.
Cinnamomi,
Caryophyllorum,
Zingiberis,
Succi Glycyrrhizae,
Tragacanthae,
Gummi arabici,
Amyli candidissimi,
Seminis enucleati Cucurbitae,
Citrulli,
Cucumeris,
Melonis, ana drachm. unam semis.
Camphorae, gran. septem.
Syrupi violat. q. s.

Gegen Heiserkeit und zur Kur der Lungenge-
schwüre empfohlen.

Diaphoenicon.

Ein mit Ingwer, Pfeffer, Galgant, Macis,
Anis, Fenchel, Datteln, Mandeln ic. versetztes Pur-
giermittel aus zwei Quenten präparirter Scammonea,
das zum Aussegen der gelben Galle und des Schleims
dienen sollte.

Diaprunum Nicolai.

Aus Pflaumenmuss, Weichensyrup, Tamarinden
und Cassia.

Diar-

Diarhob Tufignani.

Ein Mischmasch aus Turbit. albi et gummosi, eine Unze, Diagyridii, drei Quenten, Rhabarber, eine Unze, mit Zimmt, Nelken, Ingwer, Spic, Pfeffer, Galgant, Macis und Zucker gemischt.

Diarhoton Abbatis.

Ein Mischmasch aus drei Gran Moschus, sieben Gran Kampher, gemischt mit weißem und rothen Sandel, Tragant, arabischem Gummi, Spodium, Perlen, Gewürzen, Kürbis, Melonen, Gurken und Mohnsaamen, Hirschherzknocken, Rosen, Zucker; zur Abkühlung des Magens, der Leber, der Milz und des ganzen Körpers verordnet.

Diasatyrium.

Siehe Electuarium diasatyrium.

Diascordium.

Siehe Electuarium Diascordium.

Diasenna.

Drei Unzen Senna, mit gerösteten Haselnüssen, und allen Gewürzen versetzt; und zur Kur der Melancholie, und allen aus der verweintlichen schwarzen Galle entspringenden Uebeln, verordnet.

Diatrion pipereon Galeni.

Aus den drei Pfefferforten, dem langen, schwarzen und weißen Pfeffer, fünf Quenten, und acht Quenten Anis und Elymian, zur Magenerwärmung empfohlen.

Mesue hat noch Ingwer, Mastix, Myrrum etc. zugesetzt.

E.

Eclegma.

Siehe linctus.

Electuarium acidum.

- R. Conservae Acetosellae, unc. unam.
Pulpaë Tamarindorum, unc. dimidiam.
Spirit. Vitrioli tenuis q. s. ad gratum saporem.
Syrup. Acetositatis Cytri q. s. ut fiat Electuarium molle.

Gegen Fausstieber verordnet.

Electuarium Alchermes.

Siehe Confectio.

Electuarium alexetericum.

- R. Confection. Alchermes, drachm. unam.
Zingiberis conditi, drachm. sex.

Con-